

Maßnahmen zur Vermeidung von Infektionen



Sicherheit durch Hygiene

Wir möchten unsere Patienten so gut wie möglich vor Ansteckung schützen. Deshalb gehören umfangreiche Hygienemaßnahmen zu unserem Alltag. Sie fangen mit der Händedesinfektion an und hören bei der Speisezubereitung noch lange nicht auf. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen regelmäßig an speziellen Hygiene-Schulungen teil. Wirksame Hygienemaßnahmen halten die Erreger in Schach.

Bei der Aufnahme von Risiko-Patienten führen wir Eingangsuntersuchungen durch (sogenannte Screenings), um Träger resistenter Erreger zu erfassen. Abstriche in Nase oder Rachen weisen resistente Erreger wie z. B. MRSA nach. Betroffene Patienten können dann sofort entsprechend behandelt werden.

Eine Fachkraft für Krankenhaushygiene und ein hygienebeauftragter Arzt überwachen die Maßnahmen. Die Hygiene-Kommission tagt regelmäßig und legt hohe Standards für alle Abteilungen fest.



So haben Keime wenig Chancen

- **Händehygiene und Schutzkleidung:**
Alle Bereiche und Patientenzimmer sind mit Spendern zur Händedesinfektion ausgestattet. Das Personal trägt bei Bedarf Schutzkleidung, Einmalhandschuhe, zusätzliche Schürzen und Mundschutz.
- **Medizintechnik:**
Sämtliche medizinischen Geräte (z. B. Endoskope) werden nach jedem Gebrauch maschinell desinfiziert. Alle Arbeitsmaterialien sind keimfrei und steril. Alle Flächen werden nach jedem Gebrauch desinfiziert.
- **Gebäude:**
Bei der Gestaltung der Räume wurden hygienische Grundvoraussetzungen beachtet, u.a. pflegeleichte und leicht zu desinfizierende Materialien für die Einrichtung, für Böden und Wände.
- **Hygienekontrollen:**
Regelmäßige Hygienevisiten prüfen das Vorkommen von Keimen und kontrollieren die korrekte Durchführung von Hygienemaßnahmen.
- **Fachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:**
Der hohe Anteil an langjährigem Stammpersonal mit großer Erfahrung gewährleistet einen kontinuierlichen Hygienestandard. In jedem Bereich ist zusätzlich eine Hygienebeauftragte/ein Hygienebeauftragter in der Pflege tätig.

Schutz vor Ansteckung

Dank der gewissenhaften Vorbeugungsmaßnahmen belegt das EKA im Hygienebericht der Hamburgischen Krankenhausgesellschaft einen guten Platz mit sehr niedrigen Infektionsraten und der Erfüllung aller gesetzlichen Auflagen. Bei z. B. Operationen gilt ein hoher Hygienestandard, Eingriffe wie zum Beispiel Endoskopien und die Versorgung von Wunden werden unter keimfreien Arbeitstechniken durchgeführt.

Was Sie selbst tun können

Fest steht: Der häufigste Übertragungsweg für Keime sind die Hände. Deswegen kann jeder helfen, die Ansteckungsgefahr zu verringern. Nutzen bitte auch Sie und Ihre Besucher die Händedesinfektion. Die Pflegekräfte zeigen Ihnen gerne, wie man es richtig macht, um sich und andere zu schützen!



Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf gGmbH
Elisabeth-Flügge-Str. 1, 22337 Hamburg
www.evangelisches-krankenhaus-alsterdorf.de

Bei weiteren Fragen sprechen Sie bitte die Hygienebeauftragten auf den Stationen an. Den Kontakt stellt die Stationsleitung her.

Wer ins Krankenhaus kommt, trägt Milliarden von Keimen mit sich – wie jeder Mensch. Keime sind überall: in der Wohnung, in Einkaufszentren, im Büro. Und in den meisten Fällen sind sie harmlos. Für geschwächte Patienten allerdings können auch ansonsten harmlose Mikroorganismen gefährlich werden. Insbesondere sogenannte multiresistente Erreger (u.a. MRSA) sind zunehmend schwieriger zu therapieren. Deshalb sind hohe Hygienestandards in Krankenhäusern Pflicht.

Was wir tun und was Sie selbst zu Ihrem Schutz beitragen können, erläutern wir in dieser Broschüre.



Hygiene0418/17/miap

Hygiene im EKA

Maßnahmen zur Vermeidung von Infektionen

